

## Jahresbericht 2015-2016

Seit 2005 bietet Sueniños in San Cristóbal de Las Casas, Chiapas (Mexiko) ein außerschulisches alternatives Bildungsprogramm an, um den Kreislauf von Marginalisierung und Armut nachhaltig zu durchbrechen.

Das Projekt Sueniños wird im Auftrag vom *Verein Kinderhilfswerk Sueninos* von der NGO *Desarrollo Educativo Sueniños A.C.* mit einem Team von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Unterstützung von mehreren Volontär/innen durchgeführt. Das Engagement richtet sich an Kinder und Jugendliche, die an der Peripherie der Stadt in problematischen Lebenssituationen leben, die in ihrer physischen, sozialen, kulturellen und emotionalen Entwicklung benachteiligt sind und denen der Zugang zu Bildung fehlt. Und zwar an alle, unabhängig von Herkunft Ursprung, Geschlecht oder Religion.

Die Bildungsarbeit, die Sueniños im Schuljahr 2015/2016 in einem Raum der Gemeinschaft, des Respekts, des Dialogs und der konstanten Lernerfahrungen durchgeführte, kam direkt mehr als 750 Kindern und Jugendlichen zugute. Sie konzentrierte sich auf die Bereiche: außerschulische (non-formale) Bildung, Berufsausbildungen, Persönlichkeitsentwicklung sowie Kreativität, Kunst und Sport. Mit diesem integralen Bildungsprogramm konnten sich die Teilnehmer/innen wertvolles Wissen aneignen, sowie wesentliche Fähigkeiten und soziale Kompetenzen entwickeln und Perspektiven für ihr Leben schaffen. Die Teilnahme ist für die Kinder und Jugendlichen kostenlos; Engagierte und regelmäßig Teilnehmende werden mit Stipendien unterstützt, indem sie eine tägliche Mahlzeit bekommen sowie Unterstützung für Schulsachen und –uniformen, Inskriptionsgebühren und auch bei den Transportkosten erhalten.

In diesem Jahr erreichten wir mit unserer Arbeit wieder wichtige und wertvolle Ergebnisse, die zeigen, dass unsere Programme in der jungen indigenen Bevölkerung von San Cristóbal positiv wirken. So gibt es viele Kinder und Jugendliche, die ihre Schule erfolgreich abgeschlossen haben. Einige von ihnen werden mit einem Universitätsstudium beginnen, andere haben eine Berufsausbildung bei Sueniños abgeschlossen und nun eine Arbeit mit einem regelmäßigen Einkommen.

Seit Februar 2016 ist die NGO Sueniños Teil des nationalen Netzwerks für Kinderrechte REDIM (Red por los Derechos de la Infancia). Auf lokaler Ebene konnten wir mit unseren Programmen und Aktivitäten erfolgreich auf die öffentliche Politik einwirken, um so für den Schutz der Rechte von Kindern und Jugendlichen zu sorgen, damit sich deren Lebensbedingungen verändern und verbessern.

Wir danken allen Unterstützer/innen, Spender/innen sowie Paten und Patinnen für ihr Vertrauen, dass sie uns auf diesem Weg begleiten und mit ihrer Mithilfe die wirkungsvolle Arbeit von Sueniños ermöglichen.

Alma Silva und Christian Szinicz

Oktober 2016, San Cristóbal de Las Casas



## Inhalt

1	Sueniños – Nachmittagsbetreuung für Grundschulkindern.....	3
1.1	Allgemeine Informationen .....	3
1.2	Tätigkeitsbericht 2015/2016 .....	3
1.2.1	Non-formale Bildung .....	3
1.2.2	Persönlichkeitsentwicklung.....	4
1.2.3	Künstlerisch kreative Entwicklung.....	4
1.2.4	Projekte .....	4
1.2.5	Workshops.....	5
1.2.6	Veranstaltungen.....	5
1.3	Ergebnisse .....	5
2	Sueniños Jugendzentrum .....	6
2.1	Allgemeine Informationen .....	6
2.2	Tätigkeitsbericht 2015/2016 .....	6
2.2.1	Non-formale Bildung:.....	6
2.2.2	Persönlichkeitsentwicklung.....	7
2.2.3	Künstlerisch kreative Entwicklung.....	8
2.2.4	Projekte von Jugendlichen .....	8
2.3	Ergebnisse .....	9
3	Berufsausbildungen von Sueniños.....	10
3.1	Allgemeine Informationen .....	10
3.2	Tätigkeitsbericht 2015/2016 .....	10
3.2.1	Ausbildung Tischlerei.....	10
3.2.2	Ausbildung Restaurantservice .....	11
3.2.3	Ausbildung Küche (Pilotlehrgang) .....	11
3.3	Ergebnisse .....	12
4	Ein nachhaltiger Weg in die Zukunft.....	12
5	Der Verein Kinderhilfswerk Sueninos .....	13
6	Finanzbericht des Vereins Kinderhilfswerk Sueninos.....	14



# 1 Sueniños – Nachmittagsbetreuung für Grundschulkinder

## 1.1 Allgemeine Informationen

In diesem Programm bieten wir Kindern im Grundschulalter eine konstante Begleitung in den verschiedenen Lernbereichen an: Lernförderung und Hausaufgabenbetreuung, Lesen und Schreiben, Kreativität und Kunst und Persönlichkeitsentwicklung. Hierzu werden Workshops, Aktivitäten und Bildungsprojekte durchgeführt, in denen die Kinder ihre kognitiven Fähigkeiten stärken, Werkzeuge zum Lernen erwerben und ihren Horizont erweitern können, um so zu mehr Bewusstheit und Autonomie zu gelangen.

Die teilnehmenden Kinder wurden von Montag bis Freitag nach der Schule mit einem Schülertransport in unser Bildungszentrum Sueniños gebracht. Dort erhielten sie ein Mittagessen, die Möglichkeit zur Körperpflege, Betreuung bei den Hausaufgaben und zur Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten des Bildungsprogramms.

Im Schuljahr 2015/2016 waren 65 Kinder bei Sueniños eingeschrieben. Während dem Schuljahr haben sechs Kinder das Programm vorzeitig beendet. Gründe dafür waren, dass die Eltern die Kinder aus dem Programm genommen hatten, entweder damit diese arbeiteten und Geld verdienten oder weil die Eltern mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen wollten. Das Schuljahr schloss mit 59 Kindern ab.



## 1.2 Tätigkeitsbericht 2015/2016

Wichtiges, dem Projektplan 2015/2016 zugrunde liegendes Ziel war, dass die teilnehmenden Kinder die Grundschule beenden und weiter in die Sekundarschule gehen.

Die Arbeit erfolgte in den drei Bereichen: non-formale Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und Kunst/Sport. Diese Bereiche wurden täglich für zwei Stunden angeboten, wobei die Kinder selbst aussuchten, in welchem dieser Bereiche sie arbeiteten.

Ebenso wurden Workshops und Projekte (jeweils ein Semester lang) zu verschiedenen Themen durchgeführt.

### 1.2.1 Non-formale Bildung

Hausaufgaben- und Lernbetreuung: Mit der Begleitung von Pädagog/innen machten die Kinder ihre Hausaufgaben und ergänzende Übungen. Es wurde mit den Kindern daran gearbeitet, das regelmäßige Erledigen der Hausaufgaben und das Lernen zur Gewohnheit werden zu lassen. Dadurch wurde Autonomie erzeugt und die schulischen Defizite verbessert.

Laufend wurden die Kinder entsprechend ihrer Schulstufe beim Lernen gefördert. Die Schüler/innen der sechsten Klasse nahmen erste Kontakte zur englischen Sprache auf und spannende wissenschaftliche Experimente wurden durchgeführt.

Ebenso wurden kritisches Denken, soziale Kompetenzen und Schreibkompetenzen in einem kreativen Raum gefördert. Hier erlebten die Kinder Neugierde und Verständnis und machten Erfahrungen über ihre Sinne.

Bibliothek: Durch regelmäßige Leseübungen und Spiele mit der Sprache wurde das Leseverständnis gestärkt, das Vokabular vergrößert und die Flüssigkeit beim Lesen gefördert.



### 1.2.2 Persönlichkeitsentwicklung

Selbstpflege: Wissen und Gewohnheiten über persönliche Hygiene wurden gefördert. Außerdem soziale Kompetenzen (Teamarbeit, Führungsqualitäten, Kommunikation, Verantwortung, Empathie, Solidarität), die dazu dienen, persönliche Beziehungen zu verbessern.

Raum des Herzens: In diesem Raum des empathischen Zuhörens entwickelten die Kinder Vertrauen, drückten wichtige Lebensereignisse aus ihrem Alltag aus und entwickelten Lösungsstrategien.

Die meisten Kinder sprechen ihre indigene Muttersprachen (Tzeltal, Tzotzil). Wir stellten fest, dass einige Kinder Schwierigkeiten beim Ausdrücken ihrer Gefühle hatten, da ihrer Muttersprache eine andere Weltanschauung als die in der spanischen Sprache zugrunde liegt.

Tutorenstunde: In diesem Raum des Begleitens entwickelten die Kinder Autonomie und soziale Kompetenzen, wie Empathie, empathische Kommunikation, Konfliktresolution und Solidarität.

Workshops für Mutter und Väter: Die Eltern wurden laufend im pädagogischen Prozess mit ihren Kinder begleitet. Sueniños bot Strategien an, um die Entwicklung von sozialen Kompetenzen zu fördern und vermittelte Werkzeuge, die die Eltern befähigen, ihre Kinder in ihrer schulischen Entwicklung zu begleiten und ihre physische und emotionale Gesundheit zu fördern.



### 1.2.3 Künstlerisch kreative Entwicklung

Im Kreativraum "Farben des Quetzals", der von Respekt, Zusammensein und Teamarbeit gezeichnet ist, wurden Aktivitäten wie Kooperationsspiele, Handarbeiten aus Recyclingmaterial und Ton, Malerei und Zeichnen, Musik und Trommeln, sowie die Kunst des Papierfaltens durchgeführt.

So wurden mittels künstlerischen, körperlichen und visuellen Aktivitäten, Fähigkeiten zum Körperausdruck, Beobachtung sowie Fein- und Grobmotorik erarbeitet, die als Werkzeuge dienen, Emotionen, Eindrücke und Erfahrungen auszudrücken.

### 1.2.4 Projekte

Zeitung: Die Kinder erstellten eine auf ihre Interessen und Bedürfnisse abgestimmte wöchentliche Zeitung. Lese und Schreib-Fähigkeiten wurden durch das Erarbeiten von Artikeln und Inhalten der Wochenzeitung gefördert, mit besonderem Augenmerk auf Kreativität und Partizipation.

Spielerische Wissenschaften: Mit der Durchführung verschiedener wissenschaftlicher Experimente wurden Fähigkeiten, Inhalte und Einstellungen in Bezug auf Naturwissenschaften und Mathematik entwickelt und gestärkt. Die Experimente stießen bei den Kindern auf großes Interesse.

Tanz und Theater: Durch Übungen und Körperausdruck aus dem Bereich Theaterpädagogik und Tanz wurde das Recht auf Nicht-Diskriminierung thematisiert, so dass die Kinder nun in der Lage sind, Diskriminierung in ihrem täglichen Leben zu erkennen und sich damit konstruktiv auseinanderzusetzen.

Stop Motion: Die Kreation und Edition eines Videos sollte einen Lernprozess in Gang setzen, der die Kinderrechte (Recht auf Partizipation, Nicht-Diskriminierung, Familie, Bildung) thematisiert, erarbeitet und visuell erlebbar machte.

Psychomotorik: Es wurden Aktivitäten entsprechend der Entwicklungsstufen der Kinder durchgeführt, die zu einem sozialen, psychologischen, emotionalen und motorischen Wachstum beitragen.



Schatten der Gefühle: Ein Raum wurde geschaffen, in dem Gefühle erkannt und mittels Schattentheater ausgedrückt wurden.

Ch'iel (Umweltschutz): Durch kreative Aktivitäten in der Natur wurde eine bewusste Einstellung zum Schutz der Natur, des Anderen und sich selbst erzeugt.

### 1.2.5 Workshops

“Nicht vergessen, Köpfchen”: Das Langzeitgedächtnis der Kinder wurde durch gezielte Aktivitäten gefördert.

Logisches Denken: Mittels grafischen Sequenzen und Zahlen, wurden kognitive Fähigkeiten stimuliert.

Kunst-Kreationen: Sensibilisierung für familiäre Beziehungen durch die Beschäftigung mit der Frage “Wer bist du und wer sind wir?”, im Rahmen der Zugehörigkeit zu einer Gruppe.

### 1.2.6 Veranstaltungen

Kinderversammlungen: Kompetenzen wie aktive Partizipation, Kooperation, Zusammenarbeit und Führungsqualitäten wurden gefördert. Fähigkeiten wie Zuhören und empathische Kommunikation wurden erlernt und Strategien der Intervention gesucht, um das Zusammenleben der Kinder innerhalb von Sueniños und auch außerhalb zu verbessern.

Festliches Zusammensein: Es wurden verschiedene Veranstaltungen auch gemeinsam mit den Jugendlichen aus dem Sueniños-Jugendzentrum durchgeführt (Weihnachtsfeier, Feier zum Jahrestag, Tag des Kindes und Sommerprojekte zum Schulabschluss). Das anfängliche Fehlen der Kommunikation zwischen den Teilnehmer/innen der verschiedenen Altersstufen stellte keine Schwierigkeit bei der Durchführung der Aktivitäten dar. Stattdessen waren Kinder und Jugendliche mit Führungseigenschaften zu beobachten. Die Teilnehmer/innen zeigten einen respektvollen Umgang in den Aktivitäten gegenüber den Anderen. Die Wertschätzung des Respekts vor der Meinung der Kinder, Jugendlichen und Eltern war beachtenswert. Es zeigte sich Empathie und die Teilnehmer/innen waren in der Lage zur eigenständigen Teambildung.

Teilnahme an einer Buchmesse: Auf der Buchmesse, die am 23. April des Berichtszeitraums stattfand, präsentierte Sueniños zwei Projekte: das Tanztheaterprojekt und das Videoprojekt „Stop Motion“. Beide Präsentationen thematisierten das Recht auf Nicht-Diskriminierung.

Melel Xojobal - “Auch die Mädchen zählen”: Die Partnerorganisation Melel Xojobal hatte ein Treffen durchgeführt, an dem 15 Mädchen von Sueniños teilnahmen. Thematisiert wurden die Wichtigkeit der eigenen Entscheidung und Themen in Zusammenhang mit Sexualität, Hygiene und Gesundheit für ein bewusstes und verantwortungsvolles Leben.



## 1.3 Ergebnisse

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse beschrieben, die in der Jahresplanung festgelegt und bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016 erzielt wurden:

### Schulbildung:

- Alle dreizehn Kinder der 6. Schulstufe haben die Grundschule abgeschlossen und besuchen weiter eine Sekundarschule.
- Elf Kinder gaben an, dass sie weiter das Jugendprogramm von Sueniños besuchen werden.
- Alle Kinder bei Sueniños erreichten einen Notendurchschnitt über 8.0 (10.0 = Maximum).



#### **Kinderrechte:**

- Alle Kinder kennen die wichtigsten Rechte (z.B. Recht auf Gesundheit, Bildung, ein Zuhause, Nicht-Diskrimination, Freizeit, Meinungsfreiheit) aber auch ihre Pflichten in der Familie und in der Schule.
- Zwei Drittel der Kinder bei Sueniños nahmen aktiv an den Kinderversammlungen teil.
- Alle Kinder nahmen am Kinderforum „Nicht-Diskriminierung“ teil.

#### **Soziale, kognitive und kreative Kompetenzen:**

- 75% der Kinder bei Sueniños zeigten im Umgang mit den anderen Führerschaft, Empathie, Kommunikation, Konfliktlösung und Durchsetzungsvermögen.
- Mehr als dreiviertel der Kinder nahmen aktiv an den kreativen und kulturellen Prozessen teil und zeigten dort ihre Fähigkeiten zum kreativen Ausdruck.
- 90% der Kinder haben ein breites Umweltbewusstsein aufgebaut und nahmen aktiv an Aktivitäten zum Umweltschutz teil.

#### **Physische, psychologische und emotionale Gesundheit:**

- Nur drei Kinder fehlten länger als zehn Tage bei Sueniños aufgrund einer Erkrankung (Windpocken, Blinddarmoperation).
- Alle Kinder nahmen regelmäßig und aktiv an sportlichen Aktivitäten und Bewegungseinheiten teil.
- Dreiviertel der Kinder kümmerten sich selbständig um ihre persönliche Hygiene und hielten ihre Hygieneartikel (Zahnbürste, Seife, Handtuch) in Ordnung.
- Alle Kinder bei Sueniños erhielten täglich eine gesunde Mahlzeit (3-mal pro Woche Gemüse, zweimal Fleisch)

## **2 Sueniños Jugendzentrum**

### **2.1 Allgemeine Informationen**

Im Sueniños Jugendzentrum fanden die Jugendlichen einen Raum vor, der geprägt ist von Sicherheit, Offenheit und Respekt. Sie erhielten die notwendige Unterstützung um mit Erfolg die Schule zu beenden. Das Jugendzentrum war von Montag bis Samstag geöffnet.

Im Bereich der Lernförderung boten wir eine konstante Begleitung bei den Hausaufgaben, Sprach- und Computerkurse sowie Aktivitäten und Projekte zur Stärkung und Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten an. Ebenso wurden die Persönlichkeitsentwicklung und die Kreativität gefördert, damit die Teilnehmer/innen Werkzeuge und Fähigkeiten fürs Leben erwerben konnten, mit denen sie ihre Herausforderungen in Schule und Alltag bewältigen können. Workshops zu verschiedensten Themen, unter anderem zu Kunst, Musik, Sport und Umwelt wurden realisiert. Außerdem führten die Jugendlichen eigene Projekte durch und lernten so ihre Freizeit auf eine kreative und produktive Art zu nutzen.

Im Schuljahr 2015/2016 waren 647 Jugendliche eingeschrieben. Davon nahmen 384 Jugendliche (195 Mädchen/189 Jungen) regelmäßig an den Aktivitäten teil. (Regelmäßig heißt, dass sie mindestens zweimal pro Woche bei Aktivitäten mitmachen)

### **2.2 Tätigkeitsbericht 2015/2016**

#### **2.2.1 Non-formale Bildung:**

Das non-formale Bildungsprogramm, für die Jugendlichen bestand aus der Lern- und Hausaufgabenbetreuung (4 Std. täglich), Englischkursen für Anfänger und Fortgeschrittene (je 8 Std./Woche), Computerkursen für Anfänger und Fortgeschrittene (16 Std./Woche) und Mathematikkursen. Die Nachfrage an den verschiedenen Kursen war immer sehr groß, besonders die Englisch- und Computerkurse waren immer voll belegt.

Darüber hinaus wurden für fünfzehn ältere Jugendliche ohne Pflichtschulabschluss (Grundschule, Sekundarschule), Kurse angeboten, in denen sie einen Schulabschluss nachholen konnten.

Bei der Erarbeitung von regelmäßig erscheinenden Bulletins (Erklärung: vierseitige Broschüre) wurden das Lesen, Schreiben und die Rechtsschreibung gefördert.



Durch das Bewusstmachen und Fördern von kurzfristigen Lernzielen, die dem Interesse und den Bedürfnissen von jedem/r Teilnehmer/in entsprechen, wurden die Jugendlichen in der eigenen Entscheidungsfindung gefördert und für einen konstanten Schulbesuch motiviert.



### 2.2.2 Persönlichkeitsentwicklung

Die Persönlichkeitsentwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil in der Bildungsarbeit im Jugendzentrum und fand im Prinzip überall statt. In allen Aktivitäten, sei es z.B. der Englischunterricht, ein Malprojekt oder ein Musikworkshop, wurden gezielte Elemente zur Förderung von Meinungsbildung und -äußerung, sozialen Kompetenzen, Eigenständigkeit und Teamwork eingebaut. Durch die Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Umfeld festigten sie ihre individuelle Identität. So konnten sie erkennen, Schöpfer und Begünstigte ihrer eigenen Entwicklung zu sein.

Gesundheit war im vergangenen Schuljahr ein Schwerpunkt in der Arbeit in der Persönlichkeitsentwicklung. In speziellen Aktivitäten erkannten die Jugendlichen in der Gruppe durch gemeinsames Beschreiben, Teilen und Entwickeln von Gewohnheiten der Hygiene und Gesundheit. Sie recherchierten und erforschten die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung, sowie von Gesundheit und Hygiene. Sie entwickelten gemeinsame Aktivitäten wie Aufklärungsgespräche und Referate und erzeugten Plakate zur Förderung der Gesundheit. Damit sollten alle Jugendlichen wichtige Informationen zum Thema (Gesundheit) erhalten.

Den Jugendlichen wurde auch ein Raum zur individuellen psychologischen Betreuung angeboten, der von vielen auch genutzt wurde. Mit dem regelmäßigen Angebot des Perspektivencoachings, zu dem auch Eignungstests und Berufsberatung zählen, erhielten die Jugendlichen mehr Auswahl und Sicherheit für die Entscheidung zu ihrem persönlichen Berufsweg. Ebenso wurden mit den Jugendlichen im Abschlussjahr der Preparatoria (Oberstufe) verschiedene Universitäten der Stadt besucht, um das Angebot gemeinsam evaluieren zu können.

In den regelmäßig stattfindenden Jugendversammlungen, die von den Jugendlichen selbständig organisiert und abgehalten wurden, diskutierten die Teilnehmer/innen über Probleme und ihre Vorschläge zum besseren Zusammenleben im Jugendzentrum. Weiteres Thema waren neue Workshops. Die erarbeiteten Lösungen präsentierten sie dann der Leitung des Jugendzentrums. Einiges davon wurde auch bereits umgesetzt: so gab es die neuen Kung-Fu-Workshops. Im nächsten Schuljahr werden einen Foto-Projekt und Musikunterricht angeboten. Ebenso gab es Änderungen auf der Speisekarte des Schulrestaurants und neue Aktivitäten, wie Filmvorführungen und Brettspiele am Freitagnachmittag sowie das Einsetzen einer Kommission von Jugendlichen für die Reinigung im Jugendzentrum.

Mehrere Jugendliche vom Jugendzentrum nahmen auch bei öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Kinder- und Jugendrechte teil. Zwei Beispiele davon sind: das Forum „Mädchen und Jugendliche zählen auch in Chiapas!“ oder „Mi palabra cuenta“ (Meine Stimme zählt), einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Meinungsfreiheit auch für Kinder und Jugendliche“.

Das Umweltbewusstsein ist ebenso ein wichtiger Aspekt in der Persönlichkeitsentwicklung. Daher wurden mit den Jugendlichen verschiedene Ausflüge im Naturschutzgebiet „Moxviquil“ unternommen und eine Gruppe übernahm die Verantwortung für die Betreuung des Gewächshauses im Jugendzentrum, das laufend frisches Gemüse und Kräuter hervorbrachte.



### 2.2.3 Künstlerisch kreative Entwicklung

Die Förderung der Kreativität ist ein wesentlicher Grundstein für eine gesunde Entwicklung der Jugendlichen, damit sie eigenständig Perspektiven in ihrem Leben aufbauen und ihr Umfeld selbst gestalten können. In verschiedenen Kunstprojekten wurden den Jugendlichen, unter Zusammenwirken der verschiedenen Disziplinen aus Theater und bildender Kunst, ein Feld von Möglichkeiten zur Transformation des Umfeldes geöffnet. In diesen Projekten wurden den Teilnehmer/innen Werkzeuge bereitgestellt, die zur Entdeckung und Kreation von Elementen nützlich sind, um eigene Entscheidungen im Rahmen von individuellen Kunstprojekten zu treffen. Dabei wurden die soziale Realität, Ideen, Gefühle und Lebensumstände als Bezugspunkt neuer Vorschläge zur Transformation integriert. Kritisches und kreatives Denken, Autonomie, Identität, emotionale Gesundheit und Paarbeziehungen waren ebenso Bestandteile in diesen Prozessen.

Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen und der Fähigkeit, die Realität durch grafische Kunst zu interpretieren, wurden ebenso in diesen kreativen Aktivitäten verfolgt wie auch das bewusste Transportieren von Botschaften durch eine visuelle und strukturierte Sprache, die die Lebensrealität der Teilnehmer/innen abbildet.

Neben den Aktivitäten in unserem Atelier, wo die Teilnehmer/innen an Malereien und Plastiken arbeiteten, wurden auch verschiedene öffentliche Räume gestaltet, wie z.B. die Wände von mehreren Schulen mit Wandmalereien und Graffiti. Unsere jungen Künstler nahmen auch an verschiedenen Ausstellungen im Rahmen von Kunstfestivals in San Cristóbal teil (z.B. „Cervantino Barrocco 2016“). Ebenso wurde eine Verkaufsausstellung mit anschließender Versteigerung der Kunstobjekte organisiert. Mit dem Erlös wurde Material für weitere Kunstprojekte angeschafft.

Ein weiteres bei den Jugendlichen sehr beliebtes Kreativprojekt, ist die Kunststoffrecycling-Werkstatt „Polireciclado“. Dort wurden aus Plastikmüll, das in verschiedenen Schulen und Siedlungen gesammelt wurde, mittels Thermofusionsverfahren Kunstobjekte und Gebrauchsgegenstände, wie Lampen, Mistkübel, Behälter, etc. von den Jugendlichen entworfen und hergestellt. Gemeinsam mit der Tischlerwerkstatt entstanden ebenso Objekte aus Holz und Kunststoff, wie Tische und Hocker. Die Objekte wurden bei einer Verkaufsausstellung und im Umfeld der Jugendlichen verkauft.

Ebenso wurden ein Fotokurs und ein Videoprojekt durchgeführt. Einer der Teilnehmer gewann mit seinem Foto bei einem landesweiten Fotowettbewerb „Rechte der Jugendlichen und Frauen“ den 2. Platz.

### 2.2.4 Projekte von Jugendlichen

Um die Eigeninitiative und Partizipation im Jugendzentrum zu fördern, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit eigene Projekte im Jugendzentrum zu realisieren. Sie mussten einen Projektplan mit Budget erstellen, mit der Voraussetzung, dass das Projekt der Gemeinschaft zugutekommt. Dann wurden folgende zehn Projekte ausgewählt, die im Laufe des Jahres von den Jugendlichen selbständig durchgeführt wurden: regionale Tänze, Hip-Hop, Yoga, Taekwondo, Kung-Fu, Basketball, indigene Muttersprache, Fotografie, Graffiti, Jugendcafé.





## 2.3 Ergebnisse

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse beschrieben, die in der Jahresplanung festgelegt und bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016 erzielt wurden:

### Schulbildung/Ausbildung:

- Keine/r der Jugendlichen hat die Sekundarschule oder die Oberstufe (preparatoria) abgebrochen.
- Alle Jugendlichen, die eine Sekundarschule abgeschlossen haben, gehen weiter in die Oberstufe (preparatoria) oder nehmen an einer Berufsausbildung bei Sueniños teil.
- Neun Jugendliche, schlossen die Oberstufe (preparatoria) und begannen ein Studium auf einer Universität.
- Über 90% der Teilnehmer/innen an einem Computer-, Mathematik, oder Englischkurs bestanden die Abschlussprüfung erfolgreich.
- Fünfzehn Jugendliche nahmen an dem von Sueniños angebotenen Erwachsenenbildungsprogramm teil, um ihren Schulabschluss nachzuholen. Insgesamt wurden 36 Prüfungen erfolgreich abgelegt; nächstes Jahr werden voraussichtlich drei Teilnehmer/innen die Primaria (Grundschule) und zwei die Sekundarschule abschließen (dazu sind 12 bzw. 14 Prüfungen notwendig).

### Freizeitgestaltung:

- Über 90% der konstanten Teilnehmer/innen realisierten kreative Aktivitäten in ihrer Freizeit (Malerei, Graffiti, Tanz, Musik, etc.)
- Mehr als 80% der Jugendlichen betrieben in ihrer Freizeit regelmäßig Sport (Taekwondo, Kung-Fu, Fußball, Basketball).
- Jugendliche betrieben eigenständig das Café „Bolom“ im Jugendzentrum. Mindestens 50 Jugendliche besuchen dieses wöchentlich.
- Jugendliche betrieben eigenständig das Gewächshaus im Jugendzentrum.

### Persönlichkeitsentwicklung:

- 90% der Teilnehmer/innen zeigten im Jugendzentrum ihre sozialen Kompetenzen und setzten die gelernten Werkzeuge fürs Leben ein (Führerschaft, Empathie, Kommunikation, Konfliktlösung, Durchsetzungsvermögen).
- Mehr als zwei Drittel der Jugendlichen im Jugendzentrum nahmen das Perspektivencoaching mit Berufsberatung in Anspruch.
- Es wurden 10 Projekte im Jugendzentrum von den Jugendlichen selbständig geplant, vorbereitet und durchgeführt (Jugendcafé „Bolom“, gesunde Snacks, Yoga, lateinamerikanische Tänze, Hip-Hop, Fußball, Taekwondo, indigene Muttersprache, Foto&Video, Graffiti)
- Es wurden Projekte zur Gestaltung öffentlicher Räume von den Jugendlichen eigenständig durchgeführt.

### Rechte der Jugendlichen und ihre Pflichten:

- Über 90% der Jugendlichen kennen ihre Rechte sowie ihre Pflichten in der Familie, der Schule und im Jugendzentrum.
- Alle Jugendlichen nahmen an den Jugendversammlungen teil.





### 3 Berufsausbildungen von Sueniños

#### 3.1 Allgemeine Informationen

Sueniños bot Jugendlichen ab 15 Jahren qualitativ hochwertige Ausbildungen im Bereich Tischlerei und Restaurantservice an. Diese vermittelten ihnen die notwendigen Fertigkeiten, Wissen und Werkzeuge, damit die Teilnehmer/innen durch eine regelmäßige Arbeit ökonomisch unabhängig werden und ihre Lebensqualität eigenverantwortlich verbessern können.

An den Ausbildungen hatten insgesamt 53 Jugendliche teilgenommen. 35 schlossen eine Ausbildung erfolgreich mit einem öffentlichen Zertifikat ab. Fast alle Absolventen/innen (über 90%) haben eine feste Arbeit und ein regelmäßiges Einkommen.

#### 3.2 Tätigkeitsbericht 2015/2016

Neben der Fachausbildung waren auch ergänzende Aktivitäten und Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, Englisch und Computer Bestandteil in allen Ausbildungen. Ebenso konnten Jugendliche ohne Schulabschluss in speziellen Kursen den Grund- bzw. Sekundarschulabschluss nachholen.

Im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung wurden besonders Selbstkenntnis und Selbstsicherheit sowie die Verbesserung der Kontakt- und Beziehungsfähigkeit gefördert und soziale Kompetenzen vermittelt, die den Jugendlichen bei der Integration in den Arbeitsmarkt zugutekommen.

Die Ausbildungen bei Sueniños schließen mit einem öffentlich anerkannten Zertifikat ab. Die zertifizierenden Stellen sind das "Zentrum für Ausbildungen der Industrie (CECATI, Centro de Capacitación para el trabajo Industrial) für die Tischlereiausbildung und das chiapanekische Institut für Ausbildungen und technische Zusammenarbeit (ICATECH, Instituto de Capacitación y Vinculación Tecnológica del Estado de Chiapas) für die Ausbildung im Restaurantservice.



##### 3.2.1 Ausbildung Tischlerei

Die Tischlereiausbildung wurde täglich von Montag bis Freitag von 9 – 14 Uhr in der eigenen Ausbildungswerkstatt durchgeführt.

Zur Hälfte des vergangenen Schuljahrs wurde das Ausbildungsmodell umgestellt. Dies geschah aufgrund der Erfahrung, dass für die jugendlichen Teilnehmer/innen eine zweijährige Ausbildung zu lange ist und viele die Ausbildung vorzeitig abgebrochen hatten. Das neue Ausbildungsmodell, besteht nun aus drei viermonatigen aufbauenden Modulen:

- 1. Modul Möbel: Grundwissen über Holz und Holzbearbeitung, Holzbearbeitung mit Handwerkzeug und kleinen Maschinen, Werkstücke: Tische, Sessel, einfache Möbel
- 2. Modul Fenster/Türen: erweitertes Wissen über Holz und Holzbearbeitung, Bedienung von Holzbearbeitungsmaschinen, Werkstücke: Türen, Fenster, auch größere Möbel
- 3. Modul Projekte: eigenständiges Abwickeln von Projekten und Aufträgen

Jedes Modul schließt mit einer offiziellen Prüfung ab; bei Bestehen erhalten die Absolventen/innen ein öffentlich anerkanntes Zertifikat. Die Teilnehmer/innen absolvieren am Ende ihrer Ausbildung ein zweimonatiges Berufspraktikum.

In den ergänzenden Aktivitäten zur Fachausbildung lernten die Teilnehmer/innen im Computerkurs das Erstellen eines Angebotes und einfacher CAD Zeichnungen und nahmen an Aktivitäten zur Förderung der



Persönlichkeitsentwicklung (Auftreten, Selbstsicherheit, Werkzeuge für den Beruf) teil. Ebenso wurden im Rahmen von zwei Umweltprojekten gespendete Setzlinge gepflanzt.

Im Schuljahr 2015/2016 begannen 21 Jugendliche mit einer Tischlerausbildung. Davon brachen acht Teilnehmer im 1. Semester die Ausbildung ab. 16 Teilnehmer schlossen mindestens ein Ausbildungsmodul erfolgreich ab.

In der Ausbildung stellten die Teilnehmer/innen je nach Ausbildungsmodul verschiedene Möbel her (Tische, Sessel, Kästchen, Regale) bzw. Fenster und Türen mit Rahmen. Zur Abschlussprüfung mussten die Teilnehmer/innen einen Tisch bzw. ein Fenster in acht Stunden fertigstellen.

Die fortgeschrittenen Teilnehmer/innen konnten nachmittags nach der Ausbildung an internen Projekten mitarbeiten und so ein bisschen Geld dazuverdienen. So wurden Möbel (Tische und Stühle) sowie Einrichtungen (Regale, Garderobe mit Kästchen) für das Schulrestaurant im Jugendzentrum und die neue Ausbildungsküche produziert.



### 3.2.2 Ausbildung Restaurantservice

Die Ausbildung im Restaurantservice dauert drei Monate. Danach absolvieren die Teilnehmer/innen ein ein- bis zweimonatiges Berufspraktikum in einem Restaurant oder Café der Stadt. Nach Beenden dieses Berufspraktikums legen die Teilnehmer/innen eine Abschlussprüfung durch eine offizielle Zertifizierungsstelle ab und erhalten bei Bestehen ein öffentlich anerkanntes Zertifikat.

In diesem Schuljahr wurden zwei Ausbildungen mit je einer Ausbildungsgruppe durchgeführt. Insgesamt nahmen 32 Jugendliche an den Ausbildungen teil. Davon bestanden 26 Teilnehmer/innen die Abschlussprüfung erfolgreich. Sie schlossen die Ausbildung mit einem öffentlich anerkannten Zertifikat ab.

Von den Absolventen/innen fanden über 90% gleich nach ihrer Ausbildung eine Arbeit in einem der Restaurants oder Cafés in San Cristóbal. Den meisten wurde eine Arbeit in dem Betrieb angeboten, wo sie ihr Berufspraktikum absolvierten.

Mittlerweile wurden gute Verbindungen zu den Restaurants aufgebaut und knapp 20 Partnerbetriebe gewonnen, in denen Berufspraktika absolviert werden können.

### 3.2.3 Ausbildung Küche (Pilotlehrgang)

Um noch mehr Jugendlichen die Möglichkeit für eine Berufsausbildung zu bieten und da gleichzeitig die Nachfrage nach ausgebildetem Personal nicht nur im Restaurantservice sondern auch in der Küche in den Restaurants von San Cristóbal groß ist, wurden die Voraussetzungen für die Ausbildung in der Küche geschaffen.

Eine Ausbildungsküche wurde mit Unterstützung der Gastgewebefachschule Wien geplant und mit professionellen Geräten eingerichtet. Die Küche bietet max. achtzehn Ausbildungsplätze. Ein entsprechendes Ausbildungsmodell, das aus drei aufeinander aufbauenden zwei- bis viermonatigen Modulen mit Berufspraktikum und Spezialisierungskursen besteht, wurde entwickelt. Im Juni/Juli wurde ein Pilotlehrgang, auch zum Testen der Ausbildungsküche in Betrieb, erfolgreich durchgeführt.

In der Küche wurde bereits für die Ausspeisung im Jugendzentrum gekocht (rund 100 Mahlzeiten täglich). Dies gab den sechs Teilnehmer/innen im Pilotlehrgang die Möglichkeit für laufende praktische Übungen.



Ende des Schuljahres gab es eine sehr erfolgreiche Präsentationsveranstaltung für Partner-Restaurants. Die Betriebe waren sehr interessiert und boten Kooperation und Praktikumsplätze in ihren Küchen an. Die erste offizielle Ausbildung wird im September beginnen. Es gibt bereits Anmeldungen.



### **3.3 Ergebnisse**

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse beschrieben, die in der Jahresplanung festgelegt und bis zum Ende des Schuljahres 2015/2016 erzielt wurden:

#### **Schulbildung/Ausbildung:**

- Über 90% der Jugendlichen, die eine Ausbildung bei Sueniños abgeschlossen haben, haben eine Arbeit und ein regelmäßiges Einkommen.
- An den Ausbildungen von Sueniños haben insgesamt 53 Jugendliche teilgenommen. 37 davon (66%) haben eine Ausbildung abgeschlossen:
  - Tischlerei: 21 / 11 (52%),
  - Restaurantservice: 32 / 26 (81%),
  - Küche (Pilotlehrgang): 6/6
- Alle Absolventen/innen haben ihre Ausbildung mit einem öffentlich anerkannten Zertifikat (CECATI) abgeschlossen.
- Drei Jugendliche ohne Schulabschluss nahmen am Kurs für Erwachsenenbildung teil und bestanden die vorgesehenen Prüfungen im vergangenen Schuljahr erfolgreich.
- Alle Absolventen/innen sind für die erfolgreiche Integration am Arbeitsmarkt vorbereitet.

#### **Persönlichkeitsbildung:**

- 90% der teilnehmenden Jugendlichen zeigten während der Ausbildung ihre sozialen Kompetenzen und setzten die gelernten Werkzeuge fürs Leben ein (Führerschaft, Empathie, Kommunikation, Konfliktlösung, Durchsetzungsvermögen).
- Alle Teilnehmer/innen kennen die wichtigsten Rechte der Jugendlichen und haben diese in der Ausbildungseinrichtung ständig ausgelebt.
- Alle Teilnehmer/innen realisierten ein eigenes Projekt zu kreativem Ausdruck.
- Alle teilnehmenden Jugendlichen nahmen das Angebot der psychologischen Betreuung in Anspruch.

## **4 Ein nachhaltiger Weg in die Zukunft**

Eine wesentliche Zielsetzung von Sueniños ist es, das Projekt auf Nachhaltigkeit aufzubauen. Zum einen verfolgen wir dieses Ziel damit, dass Jugendliche, die selbst Teilnehmer/innen und Begünstigte sind, Beiträge zum laufenden Betrieb leisten, wie z.B. die verschiedenen Workshops, die von den Jugendlichen vorbereitet und durchgeführt werden.

Ebenso zeigt sich die Nachhaltigkeit in unserer Arbeit darin, dass Jugendliche, die vor über 11 Jahren als 7-jährige Schulkinder bei Sueniños begonnen hatten, jetzt bei Sueniños mitarbeiten. Beispiele dafür sind Arturo Hernández, der als Co-Instruktor in der Tischlerwerkstatt von Sueniños arbeitet oder Sebastiana Sántiz, die mit ihrem Pädagogikstudium begonnen hat und bei Sueniños mit den Grundschulkindern in der Lernbetreuung für ihr Stipendium arbeitet. Diese jungen Menschen schätzen, was sie von Sueniños bekommen haben und geben es weiter. Von diesen jungen Menschen gibt es bereits einige und wird es immer mehr geben.



Bis jetzt war Sueniños nur in angemieteten Gebäuden untergebracht. Aufgrund der Kosten wie auch in Hinblick auf die Nachhaltigkeit (nur einjährige Mietverträge) waren wir schon lange auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück, um dort ein eigenes Bildungszentrum zu errichten. Nun ist dies gelungen und damit ein wichtiger Schritt in eine nachhaltige Zukunft.

#### Das neue Sueniños Zentrum

Nach zwei Jahren Verhandlungen und Gesprächen mit der Organisation Pronatura Sur A.C. gelang es uns gemeinsam einen Vertrag über die Nutzung eines Grundstücks abzuschließen. Dieses ist knapp 2000m<sup>2</sup> groß und ist am Nordrand der Stadt gelegen, in unmittelbarer Umgebung von den Siedlungen in denen die meisten der Teilnehmer/innen bei Sueniños leben. Damit werden alle Aktivitäten in an einem Standort zusammengezogen. So können wir unser Bildungsprogramm weiter verbessern und ausbauen und mehr Kinder und Jugendliche betreuen. In diesem Zusammenhang hat Sueniños A.C. einen Umstrukturierungsprozess auf operativer und Organisationsebene begonnen, der ermöglicht, die vorhandenen personellen und ökonomischen Ressourcen optimaler zu nutzen.

Der Entwurf und die Planung des Sueniños Zentrums wurde von dem Architekten Markus Koch auf freiwilliger Basis realisiert. Die Konstruktion wurde im Mai 2016 begonnen und soll planmäßig im August/September 2017 beendet werden.

#### Die neue Tischlerei Sueniños

Um die Tischlerausbildung in unmittelbarer Nähe des neuen Sueniños Zentrums zu haben und da Sueniños weitere acht Holzbearbeitungsmaschinen als Spende aus Österreich erhalten hatte, wurde mit dem Eigentümer einer Tischlerwerkstatt in unmittelbarer Umgebung des neuen Sueniños Zentrums, ein Vertrag über den Ausbau und die Nutzung der neuen Tischlerwerkstatt (400m<sup>2</sup> auf zwei Geschossen) abgeschlossen.

Die Ausbauarbeiten und neuen elektrischen Installationen für die Maschinen waren nach vier Monaten im März abgeschlossen. Gleich im Anschluss wurden die Holzbearbeitungsmaschinen von dem Spender Markus Koch in Betrieb genommen.

Der kurzfristige Plan für die Nutzung der neuen Tischlerei ist die Herstellung von Holzprodukten für das neue Sueniños Zentrum (Türen, Fenster, Dächer, Holzböden sowie Möbel und Einrichtungen). In dieser Produktionsphase arbeiten Absolvent/inn/en der Tischlerausbildung mit, begleitet von professionellen Ausbildern. Nach der Beendigung dieser Produktionsphase, wird die Werkstatt als Ausbildungswerkstatt von Sueniños genutzt werden.



## **5 Der Verein Kinderhilfswerk Sueninos**

Unsere Organisation in Österreich - „Verein Kinderhilfswerk Sueninos“ - wird als Verein iSd Vereinsgesetz 2001 geführt. Das Leitungsorgan des Vereins bilden der Präsident, Herr Szinicz Christian, und Herr Ludwig Szinicz als geschäftsführender Obmann. Zu ihren Aufgaben zählt u.a. die Verwendung der Spenden in der Organisation.

Der Zweck der Organisation liegt besonders in der Gewährung von Entwicklungshilfe für Kinder und Jugendliche in großer Armut, einerseits durch eigene Kinderentwicklungsprojekte und andererseits durch die Unterstützung anderer. Bis dato werden die Spenden ausschließlich für die Unterstützung von „Sueniños“ in Mexiko verwendet, das mit Hilfe der gemeinnützigen Organisation „Desarrollo Educativo Sueniños A.C.“ durchgeführt wird. Mit unserer Vision, so vielen bedürftigen Kindern und Jugendlichen wie



möglich diese notwendige Förderung anzubieten und ihnen damit die Unterstützung zu geben, einmal selbständig aus der Armut ausbrechen zu können, haben im vergangenen Schuljahr über 750 Kinder und Jugendliche und 30 Familien kostenlos an den verschiedenen Bildungsprogrammen teilgenommen.

Wir unterstützen Kindern aus ärmsten Verhältnissen, durch umfassende Bildung aus dem Kreis der Armut auszubrechen. Dazu fördern wir langfristig und nachhaltig Wachstum und Entwicklung der Kinder.

Wir sind überzeugt:

- Bildung ist ein Recht und die Grundlage für diese Kinder und Jugendliche, selbst aus der Armut heraus zu kommen.
- Wachstum und Entwicklung sind unabhängig von Herkunft und Geschlecht möglich.
- Träume, Zukunftsperspektiven und Werte sind die Basis für diese Entwicklung.
- „Sueniños-Kinder“ werden diese Ideen weitertragen.

## 6 Finanzbericht des Vereins Kinderhilfswerk Sueninos

01.08.2015 - 31.07.2016

<b>Mittelherkunft</b>	Beträge in €
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	
b) gewidmete Spenden	407.349,48
II. Mitgliedsbeiträge	
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	547,33
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	227.059,51
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
VIII. Jahresverlust	0,00
	<b><u>634.956,32</u></b>

<b>Mittelverwendung</b>	Beträge in €
I. Leistungen für die statuarisch festgelegten Zwecke	623.521,22
II. Spendenwerbung	3.696,52
III. Verwaltungsaufwand	7.107,14
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	631,44
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	
VI. Zuführung zu Rücklagen	
VII. Jahersüberschuss	0,00
	<b><u>634.956,32</u></b>

### Personelle Zuständigkeiten

Szinicz Ludwig	geschäftsführender	Obmann Spendenwerbung
Szinicz Christian	Vereinspräsident	Spendenverwendung Datenschutz

[www.sueninos.org](http://www.sueninos.org)

Bericht: Christian Szinicz, Alma Silva, Ricardo Bautista, Aixchel Tun

Fotos: Susanne Meitz